

Die Architektur des Plans

Veröffentlicht: 5.5.2026 (aktualisiert: 18.5.2026) • Lesezeit: ~37 Min.

 [PDF herunterladen \(auf Deutsch\)](#)

 [Original \(PDF • auf Englisch\)](#)

 Drucken

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Arbeit entwickelt eine Theorie des Plans als Architektur des Antizentrums. Sie beginnt mit dem Verhältnis zwischen Zentrum, Peripherie und Antizentrum und definiert den realen Sozialismus als organisierte historische Form des Antikapitals. Das Argument rekonstruiert die innere Struktur, durch die proletarische Macht zum Kommando über die Wirtschaft wird. Diese Struktur drückt sich durch Kontur A, den kommandierenden Kontur, und durch die Nomenklatura aus, die einheitliche politisch-manageriale Vertreterklasse des Antizentrums. Die Arbeit leitet die Notwendigkeit nicht-arbitragierbaren Kommandos, einheitlicher Repräsentation, monopolistischer Repräsentation, Selbstsponsoring und nachholender Entwicklung ab. Anschließend definiert sie die funktionale Teilung des Antizentrums in Kommando, Richtung und Ausführung: Kommandokern, Kontur A und Kontur B. Auf dieser Grundlage formuliert die Arbeit die Reproduktionsgesetze des Antizentrums und klärt verbreitete Fehllektüren des Antikapitals, darunter den sowjetischen Zusammenbruch, den Status der Nomenklatura und die Rolle der marktähnlichen Formen Chinas. Das zentrale Ergebnis lautet, dass der Plan die Architektur antikapitalistischer Reproduktion ist.

Schlüsselbegriffe: Plan; Antizentrum; Antikapital; antikapitalistische Reproduktion; Revolutionäre Diktatur des Proletariats; RDP; Kommandokern; Nomenklatura; Kontur A; Kontur B; Nicht-Arbitragierbarkeit; nachholende Entwicklung; Selbstsponsoring; realer Sozialismus; Anti-Markt; Imperialismus; polare Peripherie; Marxismus; Polarer Marxismus

JEL-Codes: B51; P16; P21; P26; P27; P51; H11; F54

Einleitung

Die moderne politische Ökonomie, sowohl die marxistische als auch die westliche, kann letztlich weder den Sozialismus noch nichtwestliche Formen im Allgemeinen, ob sie Sozialismus genannt werden oder nicht, noch die moderne Welt als Ganze angemessen beschreiben. Sie kann nur etwas wie das Oberflächenwesen dessen erfassen, was in der Realität erscheint, einschließlich dessen, was nicht

Kapitalismus in der Form ist, in der Kapitalismus gewöhnlich verstanden wird. Sie legt Gewicht auf sichtbare Merkmale, auf das Vorhandensein oder Fehlen bestimmter Eigenschaften, und verwendet dann diese Checklisten, um zu bestimmen, ob ein System das eine oder das andere ist. Aber jedes Mal produziert diese Methode Fehler.

Mit anderen Worten versuchen diese Ansätze, ein System auf Grundlage von Merkmalen zu definieren, aber diese Merkmale verändern sich ständig. Deshalb können sie weiterhin nicht verstehen, worauf sie blicken. Sie bleiben auf der Ebene der Oberflächenbeschreibung. Vor allem geschieht dies, weil sie nicht versuchen, das Gesetz hinter diesen Systemen zu verstehen.

Diese Arbeit beginnt anders. Sie beginnt mit dem Versuch, nichtwestliche Formationen als solche zu bestimmen: als Formationen, die ihre eigene innere Logik und ihre eigene Grundlage besitzen. Sie beginnt mit der Annahme, dass sie ihre eigene Produktionsweise haben, die in dieser Arbeit antikapitalistische Produktionsweise oder kurz Antikapital genannt wird.

Daher ist der reale Sozialismus, das heißt der Sozialismus, der tatsächlich in der Geschichte erschienen ist, zum Beispiel die Sowjetunion oder China, genau das, was diese Arbeit das Antizentrum des Antikapitals nennt: die globale antikapitalistische Produktionsweise. Die Aufgabe dieser Arbeit besteht darin, sein Wesen zu analysieren.

Die Arbeit versucht, die antikapitalistische Produktionsweise, das Antikapital, sein Antizentrum und seine Logik auf Grundlage der Gesetze und Regelmäßigkeiten herauszuarbeiten, die in diesem System erscheinen. Die Schlüsselfrage ist hier die Frage des Plans. Genauer gesagt geht es um den Plan als dasjenige, was dem Markt im Kapitalismus analog ist: also das, was der Markt für den Kapitalismus und den Westen ist.

Dies erfordert eine Abkehr von einem vulgären Verständnis des Plans. Der Plan ist nicht einfach ein Dokument, eine technische Allokationstabelle oder ein bürokratisches Instrument. Der Plan ist eine Struktur innerhalb des Antikapitals oder die Struktur des Antikapitals selbst, die zu Kommando, Richtung, Ausführung, Reproduktion und Entwicklung fähig ist.

So wie das Kapital durch seine Bewegungsgesetze herausgearbeitet werden muss, die wir das Gesetz des Kapitals nennen, muss das Antikapital auf dieselbe Weise herausgearbeitet werden: durch sein Bewegungsgesetz, das in dieser Arbeit das Gesetz des Antikapitals genannt wird.

Die Arbeit ist theoretisch.

Im Verlauf der Arbeit werde ich zeigen, dass die Sowjetunion und China auf der Ebene ihrer allgemeinen Form dasselbe sind: das sogenannte Antizentrum. Sie sind verschiedene Versionen dieses Antizentrums innerhalb der antikapitalistischen Formation.

Der Rest dieser Arbeit ist wie folgt aufgebaut. Der nächste Abschnitt rekonstruiert die geopolitischen Grundlagen des Antizentrums durch die Analyse des Verhältnisses zwischen Zentrum, Peripherie und Antizentrum. Der folgende Abschnitt analysiert die materielle Form proletarischer Macht und das nicht-arbitragierbare Kommando. Die nächsten Abschnitte analysieren die Vertreterklasse des Antizentrums, einschließlich Nomenklatura, einheitlichem Kommando und monopolistischer Repräsentation. Die späteren Abschnitte entwickeln die Mechanismen des Selbstsponsoring und der nachholenden Entwicklung, skizzieren die funktionale Teilung des Antizentrums und leiten die Reproduktionsgesetze ab, die aus dieser Architektur folgen. Die Arbeit klärt anschließend mehrere verbreitete historische und theoretische Fehlinterpretationen des Antikapitals, bevor sie abschließt.

Zentrum, Peripherie und Antizentrum

Innerhalb dieser Arbeit und dieses theoretischen Modells verstehen wir unter dem sogenannten Zentrum den Imperialismus, genauer das Weltzentrum des Kapitals im Verhältnis zur Peripherie. Es konzentriert Kapital, Finanzen, Technologie, militärische Macht, globales Kommando und die wichtigsten Mechanismen der Aneignung.

Definition 1 (Zentrum). Das **Zentrum** ist der Imperialismus, betrachtet als Weltzentrum des Kapitals im Verhältnis zur Peripherie. Es konzentriert Kapital, Finanzen, Technologie, militärische Macht, globales Kommando und die wichtigsten Mechanismen der Aneignung.

Die Peripherie wiederum ist die Zone, die vom Zentrum in seinem Streben nach Profitrealisierung aufgrund des Gesetzes der Realisierung geformt und aufrechterhalten wird. Sie existiert unter äußerem Kommando. Ihre Ressourcen, Arbeit, Märkte, Infrastruktur und politischen Formen werden in die Bewegung des Zentrums hineingezogen.

Da diese Arbeit dialektisch-materialistisch ist, ist eine Klarstellung notwendig. Mit Peripherie meinen wir das, was die Peripherie wäre, wenn der Kapitalismus rein wäre. Der Abstraktion halber können wir hier an den Kapitalismus vor 1914 denken, vor dem Erscheinen der Sowjetunion. Das ist die Peripherie, auf die hier Bezug genommen wird, weil diese Peripherie später in etwas anderes verwandelt wird. Sie bleibt die Peripherie, aber sie verändert bestimmte Eigenschaften, und gerade diese Transformation ist einer der Gegenstände, die diese Arbeit untersucht.

Definition 2 (Peripherie). Die **Peripherie** ist der untergeordnete Teil der Welt, dessen Ressourcen, Arbeit, Märkte, Infrastruktur und politische Formen in die Bewegung des Zentrums hineingezogen werden.

Der Druck des Zentrums versetzt die Peripherie in eine widersprüchliche Lage. Das Kapital benutzt die Peripherie als äußere Bedingung seiner eigenen Reproduktion. Es zieht Wert, Ressourcen, Arbeit und Märkte aus ihr heraus, aber dieselbe Bewegung blockiert die Peripherie daran, einen stabilen kapitalistischen Entwicklungsweg auszubilden. Die Peripherie ist in den Kapitalismus eingeschlossen, aber sie ist als untergeordnete Zone eingeschlossen.

Wie in früheren Arbeiten gezeigt wurde, ist dies mit dem zweiten Atem des Imperialismus verbunden.¹ Das Zentrum erhält sich selbst, indem es seine Widersprüche nach außen drängt. Die Peripherie absorbiert diese Widersprüche. Ihre innere Reproduktion wird instabil. Ihre kapitalistische Form bleibt vorhanden, aber sie kann die Entwicklung nicht vollständig organisieren.

Dieser Druck erzeugt einen Bruch in der Reproduktion der Peripherie. Die kapitalistische Form bleibt vorhanden, aber sie gibt der Peripherie keinen stabilen Entwicklungsweg mehr. Die Peripherie beginnt, ihre eigene Form der Organisation zu suchen, weil die aufgezwungene Form sie nicht als entwickelte Gesellschaft reproduzieren kann. Weitere Aspekte der Bildung der antikapitalistischen Formation werden in einer anderen Arbeit untersucht.

Weiter treten wir im Verlauf der Weltbewegung in die polare Epoche ein. Dies ist der Moment, in dem die Widersprüche des Zentrums an der Peripherie offengelegt werden und die Peripherie zur polaren Peripherie wird: zur Peripherie der polaren Epoche. Von diesem Moment an wird die Welt polar, das heißt, sie besteht aus zwei Teilen: binär oder bipolar, was ich einfach polar nennen werde.

Die polare Peripherie ist die historisch-geographische Zone, in der der Druck des Zentrums die reproduktive Kraft des Kapitals bricht und die Peripherie zu einer anderen Organisationsform drängt.

Die verborgene Produktionsweise, die sich an der Peripherie unter dem Druck des Imperialismus gebildet hatte, wird vorerst potenzielles Antikapital genannt.

Potenzielles Antikapital ist der Zustand der Peripherie, in dem kapitalistische Verhältnisse die Fähigkeit verlieren, Entwicklung zu reproduzieren, und die Peripherie beginnt, eine andere Organisationsform zu suchen. Es ist eine verstreute Bewegung zu Souveränität, Entwicklung und Befreiung vom Kommando des Zentrums. Diese Bewegung hat eine historische Bedeutung, auch wenn ihre Grundlagen noch nicht vollständig klar sind. Sie stellt jene nährnde Kraft dar, jenes Gesetz, das in der Welt neben dem Gesetz des Profits existiert. Genauer gesagt gibt es neben Profit als Motivation oder als Existenzweise und Tendenz des Menschen auch noch etwas anderes: etwas, das dazu drängt, die Welt um andere Prinzipien des Lebens und der Organisation herum zu organisieren. Diese Kraft und diese Tendenz nenne ich potenzielles Antikapital.

Definition 3 (Polare Peripherie). Die *polare Peripherie* ist die Peripherie in der polaren Epoche. Sie ist die historisch-geographische Zone, in der der Druck des Zentrums die reproduktive Kraft des Kapitals bricht und die Peripherie zu einer anderen Organisationsform drängt.

Definition 4 (Potenzielles Antikapital). *Potenzielles Antikapital ist der innere Zustand der polaren Peripherie, in dem kapitalistische Verhältnisse die Fähigkeit verlieren, Entwicklung zu reproduzieren, und die Peripherie beginnt, eine andere Organisationsform zu suchen.*

Diese historische Bewegung erfordert Konzentration. Eine zerstreute Peripherie bleibt äußerem Kommando ausgesetzt. Jedes einzelne Land kann unter Druck gesetzt, isoliert, diszipliniert oder wieder in die Bewegung des Zentrums absorbiert werden. Die Peripherie braucht einen Pol der Organisation, des Schutzes, des Kommandos und der Entwicklung.

Dieser Pol ist das Antizentrum.

Das Antizentrum ist der Konzentrationspol der polaren Peripherie. Es sammelt verstreute Versuche von Souveränität, Entwicklung und Schutz in einer historischen Richtung. Durch es hört die Peripherie auf, nur als getrennte, ausgesetzte Einheiten zu existieren, und beginnt, als ein gegen das Zentrum organisiertes Feld zu existieren.

Es ist sehr wichtig festzuhalten, dass die Tendenz zu unabhängiger Entwicklung und die Tendenz gegen das Zentrum durch ein und dasselbe ausgedrückt werden. So hat sich der Prozess historisch entwickelt, und dies folgt logisch aus der materiellen Struktur der Realität selbst.

Aus diesem Grund werden diese Tendenzen Antikapital genannt: weil sie sich gegen das Westliche, das heißt gegen das Kapital und gegen sein Zentrum, bewegen. Daher wird das Zentrum, das sich gegen dieses Zentrum bewegt, Antizentrum genannt.

Das Antizentrum gibt dem potenziellen Antikapital eine stabile Form. Vor dieser Form existiert potenzielles Antikapital als Druck, gescheiterte kapitalistische Reproduktion, Revolte und Suche nach einer anderen Organisation. Nachdem diese Form erscheint, erhält die Bewegung eine dauerhafte Struktur von Macht, Produktion und Entwicklung.

Definition 5 (Antizentrum). Das **Antizentrum** ist der Konzentrationspol der polaren Peripherie. Es gibt dem potenziellen Antikapital eine stabile historische Form und organisiert die Bewegung der Peripherie gegen das Zentrum.

Dies ist der Punkt, an dem potenzielles Antikapital zu Antikapital wird.

Antikapital ist potenzielles Antikapital, organisiert durch eine stabile historische Form. Es ist eine Struktur, die Ressourcen hält, Arbeit lenkt, Entwicklung schützt und sich gegen den Druck des Zentrums reproduziert.

Definition 6 (Antikapital). **Antikapital** ist potenzielles Antikapital, organisiert durch eine stabile historische Form. Es ist eine Struktur, die Ressourcen hält, Arbeit lenkt, Entwicklung schützt und sich gegen den Druck des Zentrums reproduziert.

Der historische Name dieser organisierten Form ist Sozialismus. Genauer gesagt ist es realer Sozialismus. In der Terminologie dieser Arbeit ist sein präziser Name die Revolutionäre Diktatur des Proletariats, oder RDP, wenn sie auf der Ebene der Weltstruktur betrachtet wird.

Außerdem wird innerhalb meiner Theorie die Ordnung des Antikapitals und seines Zentrums als Ganzes *Ordo Perversus* im Verhältnis zum Kapital und seinem Zentrum, dem sogenannten *Ordo Corruptus*, genannt.

Die Sowjetunion war das Antizentrum der vorherigen historischen Periode. China ist das Antizentrum der gegenwärtigen historischen Periode. Das zukünftige Antizentrum muss die RDP des dritten Typs oder *Cenes* werden.

Es ist sehr wichtig festzuhalten, dass, wenn ich Antizentrum sage, dies keinen lokalen Punkt meint. Das Antizentrum ist gerade eine geographische Konfiguration, kein bestimmter Ort. Das Antizentrum selbst kann sogar groß sein, zum Beispiel, oder einen erheblichen Teil eines Territoriums einnehmen, wenn nicht das ganze Territorium. Dies hängt vom historischen Kontext ab.

Proletarische Macht und nicht-arbitragierbares Kommando

Das Antizentrum ist die organisierte Form des Antikapitals. Antikapital ist die Macht des Proletariats in der polaren Peripherie. Diese Macht hat eine materielle Form: Kommando über die Struktur, die die Wirtschaft richtet.

In einer früheren Arbeit wurde diese richtende Struktur Kontur A genannt.² Kontur A ist der kommandierende Kontur der Wirtschaft. Er umfasst die entscheidenden Knoten, durch die Kredit, Land, Ressourcen, Energie, Infrastruktur, Transport, strategische Industrie, äußere wirtschaftliche Bewegung, Wissen, Technologie und so weiter gelenkt werden.

Klassenmacht kann durch den Vektor ($V=(B,P)$) dargestellt werden, wobei (B) bürgerliche Macht und (P) proletarische Macht bezeichnet. Der Wert 0 bezeichnet die Abwesenheit realisierter innerer Klassenmacht. Der Wert 1 bezeichnet relative souveräne Klassenmacht. Der Wert 2 bezeichnet absolute souveräne Klassenmacht.

Das Antizentrum entspricht absoluter proletarischer Souveränität. In der Notation der Klassenmacht ist dies ($V=(0,2)$): bürgerliche Macht ist aus der kommandierenden Struktur abwesend, und proletarische Macht ist absolut.

Die Erfassung von Kontur A ist die materielle Form dieser Macht. Wenn Kontur A in die kollektive staatliche Form des Proletariats übergeht, wird proletarische Macht zur ökonomischen Macht in der Basis. Dies ist die materielle Bedeutung der Diktatur des Proletariats in dieser Arbeit.

Das Proletariat hält diese Macht als Gesamtklasse. Seine Macht wird durch das Antizentrum ausgedrückt, das den Willen der polaren Peripherie konzentriert und ihn in Kommando über Entwicklung verwandelt.

Die historischen Antizentren, die Sowjetunion und China, unterscheiden sich in ihren konkreten Formen. Ihr gemeinsamer Punkt ist derselbe: Kontur A wird dem bürgerlichen Kommando entzogen und unter die organisierte Macht der RDP gestellt.

Die Unterscheidung zwischen ($V=(0,1)$) und ($V=(0,2)$) ist hier entscheidend. Der Zustand ($V=(0,1)$) bezeichnet relative proletarische Souveränität. In diesem Fall existiert proletarische Macht, aber Kontur A selbst kann sozusagen entweder teilweise oder vollständig besessen werden. Dies spielt keine Rolle, weil das System als Ganzes im Verhältnis zum Antizentrum relativ souverän ist. Der Zustand ($V=(0,2)$) bezeichnet absolute proletarische Souveränität. In diesem Fall wird Kontur A nur als Ganzes vom Antizentrum gehalten.

Unter ($V=(0,1)$) kann ein Teil von Kontur A arbitragierbar bleiben. Das bedeutet, dass bestimmte Ressourcen, Finanzkanäle, Infrastruktur, Land oder strategische Vermögenswerte weiterhin von der imperialistischen Bourgeoisie, von der nationalen Bourgeoisie oder vom Antizentrum selbst genutzt werden können. Dies hat nicht dieselbe Bedeutung wie ein Bruch innerhalb des Antizentrums, weil die teilweise arbitragierbare Zone innerhalb eines breiteren Feldes antikapitalistischen Einflusses bleibt. Das Antizentrum selbst kann auch den arbitragierbaren Teil von Kontur A in einem peripheren Land arbitragieren, kontrollieren oder umlenken.

Definition 7 (Imperialistische Bourgeoisie). Die *imperialistische Bourgeoisie* ist die Bourgeoisie des Zentrums, das heißt die Klassenform des Weltkapitals.

Definition 8 (Nationale Bourgeoisie). Die *nationale Bourgeoisie* ist die Bourgeoisie innerhalb eines abhängigen oder peripheren Landes. In einem antikapitalistischen Feld existiert sie in einer untergeordneten Position und erscheint nur als gegenwärtige Klasse während einer bestimmten historischen Periode, zum Beispiel während der Anti-Markt-Periode.

Unter Arbitragierbarkeit verstehen wir vor allem bürgerliche Arbitragierbarkeit: die Fähigkeit der Bourgeoisie, einen Teil von Kontur A für Schemata, Bereicherung, Geldmachen, private Akkumulation und die Unterordnung dieses Teils des Systems unter Profit oder unter das Gesetz des Profits zu verwenden.

Wie oben gesagt, kann dies unter relativer proletarischer Souveränität toleriert werden. Unter absoluter proletarischer Souveränität wird dieselbe Offenheit fatal. Das Antizentrum ist der Halter des gesamten kommandierenden Konturs. Es kann nicht zulassen, dass auch nur der geringste Teil von Kontur A sich ablöst, weil die ganze Peripherie von diesem Zentrum abhängt. Mit anderen Worten: Kontur A muss monolithisch sein.

Dies ist das Prinzip der Nicht-Arbitragierbarkeit. Kontur A des Antizentrums muss gegenüber bürgerlicher Arbitrage und gegenüber unabhängigen Kommandokanälen geschlossen bleiben. Kein entscheidender Knoten darf zu einem gesonderten Weg werden, durch den Kapital Zugang zu Ressourcen in Macht verwandeln kann.

Ein Bruch in Kontur A ist ein Punkt, an dem das Gesetz des Kapitals in die kommandierende Struktur eintritt. Sobald ein entscheidender Knoten arbitragierbar wird, beginnt Wert durch ihn zu fließen, und Macht beginnt dem Wert zu folgen. Ein Bruch dieser Art entlang der Kette würde das System selbst zerstören, was wir als unmöglich beweisen werden und was am Ende ein Gesetz ist.

Wenn die Nicht-Arbitragierbarkeit innerhalb des Antizentrums gebrochen wird, beginnt das System durch den Bruch zu zerfallen. Wert fließt in den arbitragierbaren Knoten. Kommando folgt dem Wert. Andere Knoten beginnen, den Bruch nachzuahmen. Der kommandierende Kontur zerfällt dann in getrennte Kanäle.

Der Fall Jack Ma und Ant Group kann als Beispiel dieser Logik gelesen werden. Er ist nicht der vollständige Gegenstand der Analyse, aber ein klares Beispiel dafür, wie ein Bruch in Kontur A innerhalb des Antizentrums aussehen könnte. Eine autonome private Finanzplattform im Maßstab nationalen Kredits würde eine partielle alternative Finanzmacht schaffen; der Verlust des Kommandos über einen solchen Finanzknoten würde den Verlust des Kommandos über Allokation, Investition, Kredit und zukünftige Entwicklung bedeuten.³⁴⁵⁶

Gesetz 1 (Nicht-arbitragierbares Kommando). Absolute proletarische Souveränität impliziert volles Kommando über Kontur A und die Nicht-Arbitragierbarkeit von Kontur A.

Wenn ein Wirtschaftssystem den Klassenmachtvektor ($V=(0,2)$) besitzt, oder anders gesagt, wenn ein solches Wirtschaftssystem ein Antizentrum ist, dann ist Kontur A vollständig von der Regierung erfasst und für bürgerliche Arbitrage geschlossen.

Äquivalent dazu meinen wir, wenn wir von der Macht des Antizentrums, der Macht des Proletariats oder der Macht des Antikapitals im strengen Sinn sprechen, ein System, in dem der kommandierende Kontur vollständig gehalten wird und kein Kanal bürgerlicher Schemata, privater Akkumulation oder unabhängigen kapitalistischen Kommandos werden kann.

Die Umkehrung folgt nicht. Ein nicht-arbitragierbarer Kontur A beweist für sich genommen nicht, dass ein System das Antizentrum ist, und er beweist auch nicht, dass das System absolute proletarische Souveränität besitzt. Das Gesetz bewegt sich in eine Richtung: Wenn $(V=(0,2))$, dann muss Kontur A vollständig erfasst und nicht-arbitragierbar sein. Die bloße Erscheinung von Nicht-Arbitragierbarkeit stellt für sich genommen nicht $(V=(0,2))$ her.

Die Vertreterklasse des Antizentrums

Um das Antizentrum zu analysieren, ist es notwendig, die Kategorie der Vertreterklasse einzuführen. Eine Vertreterklasse ist die Klasse, durch die eine grundlegende ökonomische Klasse ihre Macht als Verwaltung, Kommando und Richtung ausdrückt.

Definition 9 (Vertreterklasse). Eine Vertreterklasse ist die Klasse, durch die eine grundlegende ökonomische Klasse ihre Macht als Verwaltung, Kommando und Richtung ausdrückt.

In der Analyse des Kapitals kann diese Kategorie lange sekundär bleiben, weil Kapital bereits direkt durch Eigentum, Profit, Konkurrenz, Akkumulation und die Bewegung der Firmen erscheint. In der Analyse des Antizentrums wird die Vertreterklasse lebenswichtig, weil proletarische Macht als kollektives Kommando über die gesamte ökonomische Struktur erscheint.

Im Kapitalismus ist die Repräsentationsfunktion in zwei Hauptformen geteilt. Manager organisieren die Wirtschaft innerhalb von Firmen und Sektoren. Politiker organisieren den Staat, das Recht, den Zwang und den institutionellen Rahmen der Reproduktion.

Manager und Politiker sind getrennt, weil das Kapital selbst in viele Eigentümer, Firmen, Branchen und konkurrierende Einheiten getrennt ist. Ökonomisches Kommando und politisches Kommando erscheinen daher als verschiedene Funktionen, auch wenn beide die Bewegung des Kapitals reproduzieren.

Im Antizentrum wird diese Trennung durch die Struktur des Systems selbst aufgehoben. Kontur A wird als ein einheitlicher kommandierender Kontur gehalten. Staat und Wirtschaft werden durch dieselbe Kommandostruktur

verbunden.

Die Vertreterklasse des Antizentrums verbindet daher die ökonomische und die politische Funktion in einer Klasse. Diese Klasse verwaltet Produktion, Allokation, Ressourcen, Infrastruktur und Entwicklung. Zugleich hält sie Staatsmacht, Recht, Zwang, Ideologie und politisches Kommando.

Diese einheitliche politisch-manageriale Vertreterklasse ist die Nomenklatura.

Das Gesamtproletariat ist die Eigentümerklasse des Antizentrums. Die Nomenklatura ist die Vertreterklasse, durch die dieses Eigentum zu Kommando, Verwaltung und ökonomischer Richtung wird.

Die politische Funktion der Nomenklatura ist bereits ökonomisch, weil politische Macht Kommando über Kontur A gibt. Die ökonomische Funktion der Nomenklatura ist bereits politisch, weil die Verwaltung von Kontur A das Überleben, die Stabilität und die Richtung des Antizentrums bestimmt.

Diese Einheit gibt dem Antizentrum seine innere Form. Die Macht des Proletariats existiert als Kommando über Kontur A, und dieses Kommando wird von der Nomenklatura als einheitlicher Klasse politisch-ökonomischer Repräsentation getragen.

Definition 10 (Nomenklatura). Nomenklatura ist die einheitliche politisch-manageriale Vertreterklasse des Antizentrums. Sie verbindet die ökonomische Funktion der Verwaltung und die politische Funktion des Staatskommandos in einer Klasse.

Gesetz 2 (Einheitliche Repräsentation). Wenn ein Wirtschaftssystem den Klassenmachtvektor ($V=(0,2)$) besitzt, dann muss seine Vertreterklasse die Form einer einheitlichen politisch-managerialen Klasse annehmen, das heißt der Nomenklatura.

Absolute proletarische Souveränität impliziert volles Kommando über Kontur A. Volles Kommando über Kontur A impliziert einheitliche politische und ökonomische Repräsentation. Daher impliziert die RDP die Nomenklatura als einheitliche Vertreterklasse des Antizentrums, zusammen mit ihren grundlegenden Eigenschaften, Merkmalen und ihrer inneren Logik.

Monopolistische Repräsentation

Die Einheit der Nomenklatura impliziert auch ihr Monopol.

Im Kapitalismus sind Repräsentationsfunktionen verstreut. Viele Manager repräsentieren viele Kapitale, und viele Politiker repräsentieren konkurrierende politische Formen des Kapitals. Diese Pluralität entspricht der fragmentierten Struktur des Kapitals selbst.

Im Antizentrum ist die kommandierende Struktur monopolistisch. Daher muss auch die Repräsentation monopolistisch sein. Die manageriale Funktion kann nicht in unabhängige ökonomische Kommandos zerstreut werden, und die politische Funktion kann nicht in konkurrierende politische Kommandos zerstreut werden.

Gesetz 3 (Monopolistische Repräsentation). Wenn ein Wirtschaftssystem den Klassenmachtvektor ($V=(0,2)$) besitzt, dann muss seine Vertreterklasse als einzelnes, exklusives Monopol politisch-managerialen Kommandos existieren.

Absolute proletarische Souveränität impliziert einen unteilbaren Kontur A. Ein unteilbarer Kontur A schließt konkurrierende Repräsentation und institutionellen Pluralismus aus. Daher impliziert die RDP das absolute Monopol der Nomenklatura über sowohl politische als auch ökonomische Funktionen, da jede Fragmentierung dieses Monopols direkt zur Auflösung des Antizentrums und folglich zum Zusammenbruch des Antikapitals als historischer Formation führt, wodurch seine Reproduktion unmöglich wird.

Selbstsponsoring

Was wissen wir über die Nomenklatura?

Die Nomenklatura ist eine Vertreterklasse ohne privates Kapital als ihren materiellen Sponsor. Dies ist der entscheidende Unterschied zwischen der Nomenklatura und den Vertreterklassen des Kapitals.

Im Kapitalismus sind Manager und Politiker materiell mit dem Kapital verbunden. Manager erhalten ihre Position, ihr Gehalt und ihren Status durch die Firma und ihren Erfolg. Politiker erhalten Unterstützung durch die institutionellen und finanziellen Kanäle der kapitalistischen Ordnung.

Die Nomenklatura kann nicht auf diese Weise reproduziert werden. Wenn Kapital zum materiellen Sponsor der Nomenklatura wird, verliert die Nomenklatura ihre einheitliche und monopolistische Form und fällt zurück in die geteilte Welt von Managern und Politikern.

Für jedes einzelne Mitglied der Nomenklatura öffnet die Abhängigkeit vom Kapital den Weg zur individuellen Konkurrenz nach der Auflösung der Klasse. In dieser Situation muss das frühere Mitglied der Nomenklatura als isolierter Manager oder Politiker innerhalb des kapitalistischen Feldes überleben. Dies ist strukturell nachteilig, weil die einheitliche Klassenform, die dieses Mitglied geschützt und ermächtigt hatte, verschwunden ist.

Die Nomenklatura ist daher durch ihre eigene Position antikapitalistisch. Sie muss das Kapital unter sich halten. Sie muss verhindern, dass das Kapital zur Quelle ihrer materiellen Reproduktion wird. Sie muss das nicht-arbitragierbare Kommando über Kontur A bewahren.

Dies schafft ein doppeltes Reproduktionsproblem. Die Nomenklatura muss die materielle Grundlage ihrer Existenz reproduzieren, und sie muss ihre politische Macht reproduzieren. Diese zwei Aufgaben sind verbunden, weil der Verlust materiellen Kommandos die politische Macht schwächt und der Verlust politischer Macht Kontur A für das Kapital öffnet.

Das Antizentrum existiert innerhalb einer kapitalistischen Weltumgebung. Kapital drückt daher ständig von außen und von innen gegen es. Dieser Druck kann durch Bestechung, finanzielle Penetration, ideologische Destabilisierung, Protesttechnologien, Mechanismen der Farbrevolution, Sanktionen, militärischen Druck und direkte oder indirekte Versuche erscheinen, die souveräne Macht des Proletariats, die systemische Kraft des Antikapitals und die Herrschaft der Nomenklatura als ihrer politisch-managerialen Vertreterin zu brechen.

Die Nomenklatura muss daher ihre Macht von zwei Seiten erhalten. Erstens muss sie verhindern, dass Kapital zu ihrem Sponsor wird. Zweitens muss sie die materielle und organisatorische Stärke schaffen, die notwendig ist, um kapitalistischer Penetration und politischer Zerstörung zu widerstehen.

Dieser Mechanismus ist Selbstsponsoring. Selbstsponsoring bedeutet nicht, dass die Nomenklatura zu einer Eigentümerklasse wird. Es bedeutet, dass die Nomenklatura ihre eigene Herrschaft reproduziert, indem sie die Wirtschaft verwaltet, deren kommandierenden Kontur sie repräsentiert.

Die Nomenklatura erhält sich selbst, indem sie Produktion organisiert, die Wirtschaft transformiert, die produktive Kapazität erhöht und die materielle Macht des Antizentrums erweitert.

Politisches Überleben wird daher zu ökonomischer Verwaltung. Die Nomenklatura hält Macht nur, indem sie die materiellen Bedingungen produziert, die diese Macht fortbestehen lassen.

Definition 11 (Selbstsponsoring). Selbstsponsoring ist der Mechanismus, durch den die Nomenklatura ihre eigene Herrschaft reproduziert, indem sie die Wirtschaft verwaltet, deren kommandierenden Kontur sie repräsentiert.

Gesetz 4 (Antikapitalistische Selbsterhaltung). Die Nomenklatura kann sich nicht unter die materielle Sponsorship des Kapitals stellen.

Wenn die Nomenklatura materiell vom Kapital abhängig wird, verliert sie die einheitliche und monopolistische Form, die sie zur Nomenklatura macht. Sie löst sich als getrennte Manager und Politiker in das kapitalistische Feld auf.

Daher ist die Nomenklatura durch das Gesetz ihrer eigenen Selbsterhaltung antikapitalistisch. Sie muss das Kapital unter sich halten, verhindern, dass Kapital zur Quelle ihrer Reproduktion wird, und das nicht-arbitragierbare Kommando über Kontur A bewahren.

Dieses Gesetz bestätigt auch die klassenmäßige Bedeutung der Nomenklatura. Da die Nomenklatura die Vertreterklasse des Proletariats ist, impliziert ihr proletarischer Charakter bereits einen antikapitalistischen Charakter.

Das Gesetz der antikapitalistischen Selbsterhaltung beweist denselben Punkt von einer anderen Seite. Die Nomenklatura kann nicht zur Vertreterin des Kapitals werden, ohne ihre eigene einheitliche und monopolistische Form aufzulösen.

Die Nomenklatura ist daher nicht nur nicht-kapitalistisch. Sie ist in ihrer eigenen Struktur antikapitalistisch. Ihre Selbsterhaltung erfordert die Unterordnung des Kapitals, den Schutz von Kontur A und den Widerstand gegen kapitalistische Sponsorship.

Es sollte auch angemerkt werden, dass wir am Ende sehen, dass die Wörter „nicht-kapitalistisch“, „antikapitalistisch“ ohne Bindestrich und „proletarisch“ ein und demselben entsprechen. So können wir durch die Nomenklatura sehen, dass die Macht des Proletariats zugleich die Macht des Antikapitals ist und dieselbe Kraft, die nicht Kapital ist, das heißt Nicht-Kapital. Und dies ist es, was diese Arbeit einfach Antikapital nennt.

Nachholende Entwicklung

Somit haben wir verstanden, dass die Nomenklatura Selbstsponsoring benötigt. Was stellt dieses sogenannte Selbstsponsoring nun genauer dar?

Selbstsponsoring erscheint als Tendenz zur Entwicklung und in der Entwicklung selbst. Die Nomenklatura bewahrt ihre Macht, indem sie die produktive, organisatorische, technologische, infrastrukturelle und defensive Kapazität des Systems erhöht.

Die Nomenklatura ist daher durch ihre eigene Position an Entwicklung interessiert. Entwicklung stützt ihre Macht, stärkt das Antizentrum, schützt Kontur A und blockiert den Druck des Kapitals.

Dieses Interesse wird zu einem Drang nach Maximierung der Entwicklung. In einer kapitalistischen Weltumgebung lässt schwache Entwicklung das Antizentrum dem imperialistischen Druck ausgesetzt. Starke Entwicklung erhöht seine Fähigkeit, Druck zu widerstehen, ihn zu absorbieren und seine eigene Struktur zu bewahren. Das heißt, der Punkt ist, dass wir nicht einfach von Entwicklung sprechen. Entwicklung an sich, ohne Ziel, zufällige Entwicklung, kann kein Ziel als solches sein. Wir können nicht sagen, dass die Nomenklatura ihrem Wesen nach einfach Dinge entwickelt, wie sie sich gerade entwickeln. Nein. Wir müssen sagen und behaupten, dass Entwicklung logisch und historisch gerade zur Maximierung verfügbarer Entwicklung führt.

Da das Antizentrum auf der polaren Peripherie entsteht, hat diese Entwicklung eine spezifische historische Form. Sie ist Entwicklung gegen Rückständigkeit, Abhängigkeit, äußeres Kommando und periphere Degradation.

Die Maximierung von Entwicklung wird daher zur Maximierung nachholender Entwicklung.

Gesetz 5 (Nachholende Entwicklung). Das Antizentrum maximiert nachholende Entwicklung.

Dieses Gesetz folgt aus der Struktur der RDP. Die Nomenklatura muss sich als einheitliche und monopolistische Vertreterklasse des Gesamtproletariats bewahren. Sie kann sich nicht auf Kapital als ihren Sponsor stützen. Sie existiert außerdem unter ständigem imperialistischem Druck. Sie muss sich daher durch die Erweiterung der materiellen Macht des Antizentrums selbst sponsern.

Da das Antizentrum auf der polaren Peripherie entsteht, nimmt diese Erweiterung die Form nachholender Entwicklung an. Daher ist das Bewegungsgesetz des Antizentrums die Maximierung nachholender Entwicklung.

Das Gesetz der nachholenden Entwicklung wird in dieser Arbeit auch Gesetz des Antikapitals genannt. Dies ist das Gesetz, auf das früher Bezug genommen wurde. Wir werden diese Bezeichnung verwenden, weil die Maximierung nachholender Entwicklung die historische Logik des Antikapitals als einer vom Kapitalismus getrennten Existenzweise ausdrückt.

Definition 12 (Gesetz des Antikapitals). Das Gesetz des Antikapitals ist das Gesetz der nachholenden Entwicklung: das Gesetz, durch das das Antizentrum nachholende Entwicklung durch die Erweiterung seiner materiellen Macht maximiert.

Die funktionale Teilung des Antizentrums

Das Antizentrum hat drei funktionale Teile: Kommando, Richtung und Ausführung.

Kommando ist der Kommandokern. Der Kommandokern ist die aggregierte Nomenklatura und ihre Parteiform. Er umfasst den politisch-managerialen Apparat, durch den das Antizentrum sein Kommando formuliert und die

allgemeine Kontrolle über das System hält.

Richtung ist Kontur A. Kontur A ist der kommandierende Kontur, durch den das Kommando des Kommandokerns zur materiellen Richtung der Wirtschaft wird.

Ausführung ist Kontur B. Kontur B ist der produktiv-ausführende Kontur, durch den die von Kontur A gesetzte Richtung zu Produktion, Organisation, Anpassung und konkreter ökonomischer Bewegung wird.

Diese drei Teile bilden eine Architektur. Der Kommandokern kommandiert. Kontur A richtet. Kontur B führt aus.

Definition 13 (Kommandokern). Der Kommandokern ist die aggregierte Nomenklatura und ihre Parteiform. Er ist der Teil des Kommandos innerhalb des Antizentrums.

Definition 14 (Funktionale Teilung des Antizentrums). Die funktionale Teilung des Antizentrums ist die Teilung des Antizentrums in Kommando, Richtung und Ausführung.

Die drei Teile haben eine hebelartige Form. Der Kommandokern steht dem Punkt des Kommandos am nächsten. Kontur A steht ihm als materieller Teil der Richtung nahe. Kontur B bildet den langen Arm des Systems.

Der Kommandokern ist der invarianteste Teil. Sein konkretes Personal, sein inneres Gleichgewicht und seine taktischen Methoden können sich verändern, aber seine allgemeine Funktion und Form bleiben dieselben.

Kontur A ist ebenfalls hoch invariant. Seine konkreten Methoden und institutionellen Formen können sich verändern, aber sein Wesen bleibt dasselbe: Er hält die kommandierenden Knoten der Wirtschaft und verwandelt Kommando in Richtung.

Kontur B ist ein hoch variabler Teil. Er kann seine Organisationsform, technischen Methoden, Ausführungsweise und so weiter verändern. Hier passt sich das System an die Komplexität der Wirtschaft und an das historische Niveau der Technologie an.

Das Bild des Hebels zeigt den Maßstab der Transformation. Eine kleine Veränderung im Kommandokern oder in der Konfiguration von Kontur A kann eine große Transformation in Kontur B erzeugen. Je näher ein Teil am Kommando steht, desto invarianter ist er; je weiter er in der Ausführung steht, desto variabler wird er.

Dies schafft einen möglichen Wahrnehmungsfehler. Das Antizentrum kann so erscheinen, als habe es sich vollständig verändert, weil Kontur B sich stark verändert hat. Aber wenn der Kommandokern und Kontur A intakt bleiben, hat sich die Struktur selbst nicht verändert. Verändert hat sich der variable Teil der Ausführung, oft als Ergebnis kleinerer Veränderungen in Kommando und Richtung.

Die Gesetze antizentraler Reproduktion

Die funktionale Teilung des Antizentrums bringt eine Reihe von Gesetzen hervor. Diese Gesetze beschreiben, wie Kommando, Richtung und Ausführung das Antizentrum als System reproduzieren.

Gesetz 6 (Hermetizität). *Unter der Bedingung ($V=(0,2)$) implizieren die hermetische Form von Kontur A und das Gesetz der nachholenden Entwicklung einander.*

Wenn ein Wirtschaftssystem absolute proletarische Souveränität besitzt, dann impliziert ein hermetischer und nicht-arbitragierbarer Kontur A das Gesetz der nachholenden Entwicklung, weil der kommandierende Kontur vom Antizentrum als Instrument der Erweiterung seiner materiellen Macht gehalten wird.

Umgekehrt impliziert unter derselben Bedingung ($V=(0,2)$) das Gesetz der nachholenden Entwicklung einen hermetischen und nicht-arbitragierbaren Kontur A, weil nachholende Entwicklung erfordert, dass der kommandierende Kontur gegenüber bürgerlicher Arbitrage geschlossen bleibt und als eine Struktur gerichtet wird.

Daher bilden innerhalb absoluter proletarischer Souveränität der hermetische Kontur A und die nachholende Entwicklung ein Verhältnis: Kontur A ist die geschlossene materielle Form des Kommandos, und nachholende Entwicklung ist die Bewegung dieses Kommandos.

Gesetz 7 (Kommando). Innerhalb des Antizentrums impliziert das Monopol von Kontur A die politische Macht des Kommandokerns, und die politische Macht des Kommandokerns impliziert das Monopol von Kontur A.

Wenn das System den Klassenmachtvektor ($V=(0,2)$) besitzt, dann wird Kontur A als hermetische und nicht-arbitragierbare kommandierende Struktur gehalten. Diese Struktur erfordert einen einheitlichen politisch-managerialen Halter. Dieser Halter ist der Kommandokern.

Der Kommandokern hält politische Macht durch sein Kommando über Kontur A. Kontur A bleibt hermetisch durch die politische Macht des Kommandokerns. Daher bilden politische Macht und das Monopol von Kontur A innerhalb des Antizentrums ein Verhältnis.

Gesetz 8 (Reproduktion). Das Antizentrum reproduziert seine Macht nur, solange es entwickeln kann.

Die Nomenklatura überlebt durch Selbstsponsoring. Selbstsponsoring erfordert die Erweiterung der materiellen Macht des Antizentrums. Diese Erweiterung erscheint als Entwicklung.

Solange Entwicklung weitergeht, kann die Nomenklatura ihre materielle Grundlage reproduzieren, ihre politische Macht bewahren und Kontur A halten. Wenn Entwicklung stoppt, schwächt sich die materielle Grundlage des Selbstsponsorings. Die Nomenklatura wird dann dem Kapital ausgesetzt, und die RDP wird in ihrer bestehenden Form anfällig für Desintegration.

Die Sowjetunion kann als Beispiel dieses Gesetzes gelesen werden. Ihr Zusammenbruch folgte der Erschöpfung der Entwicklungskapazität ihrer konkreten Form der RDP, das heißt des Antizentrums. Als Entwicklung aufhörte, die Macht der Nomenklatura zu reproduzieren, verlor die bestehende Struktur die Grundlage ihres Überlebens.

Gesetz 9 (Legitimation). Der Kommandokern und Kontur A bewahren ihre Macht durch die Entwicklung, die in Kontur B produziert wird.

Der Kommandokern kommandiert. Kontur A richtet. Kontur B führt aus. Daher erfolgt die tatsächliche Produktion von Entwicklung in Kontur B.

Die Nomenklatura hält Macht, indem sie Kontur A auf die Maximierung der Entwicklung ausrichtet, aber diese Entwicklung wird nur durch Kontur B real. Wenn Kontur B Wachstum produziert, reproduziert das System die Macht der Nomenklatura, bewahrt die hermetische Form von Kontur A und erhält das Antizentrum.

Die Legitimität von Kommandokern und Kontur A hängt daher von der Fähigkeit von Kontur B ab, Entwicklung zu erzeugen.

Gesetz 10 (Fixierung). Die Nomenklatura wird an die konkrete Form von Kontur B fixiert, durch die sie ihre Macht reproduziert.

Kontur B ist der variable Teil des Antizentrums, aber er ist auch der Teil, in dem Entwicklung tatsächlich produziert wird. Da die Nomenklatura durch Entwicklung überlebt, bindet sie sich an die Form von Kontur B, die Entwicklung in einer gegebenen historischen Periode möglich macht.

Im sowjetischen Fall wurde die Nomenklatura an die Bruttoform von Kontur B fixiert. Im chinesischen Fall wurde die Nomenklatura an die Anti-Markt-Form von Kontur B fixiert. In jedem Fall wird die konkrete Form von Kontur B zur praktischen Welt, durch die die Nomenklatura denkt, verwaltet und überlebt.

Fehllektüren des Antikapitals

Die oben abgeleiteten Gesetze klären auch mehrere verbreitete Fehllektüren des Antikapitals. Diese Fehllektüren entstehen, wenn ein Teil des Systems für das ganze System genommen wird, wenn Kommando mit Eigentum verwechselt wird oder wenn Kontur B mit Kontur A verwechselt wird.

Die erste Fehllektüre betrifft den Zusammenbruch der Sowjetunion. In den Begriffen dieser Arbeit brach die Sowjetunion als Antizentrum zusammen, aber nicht als Antikapital. Ihre konkrete Form der RDP verlor die Entwicklungskapazität, durch die die Nomenklatura sich reproduzierte. Als Entwicklung gegen null ging,

schwächte sich das Selbstsponsoring, Kontur B hörte auf, den Kommandokern zu reproduzieren, und die bestehende Form von $(V=(0,2))$ desintegrierte gemäß den Gesetzen der Reproduktion, Legitimation und Fixierung. Die Frage, warum die sowjetische Entwicklung gegen null ging, gehört zu einer gesonderten Analyse. Die Literatur zum sowjetischen ökonomischen Niedergang und zur Wachstumsverlangsamung liefert den empirischen Hintergrund für diese These.⁷⁸ Der Punkt hier ist enger: Der Zusammenbruch folgte dem Gesetz der Reproduktion. Ein konkretes Antizentrum kann nach der Erschöpfung der Entwicklungsform, durch die es seine Macht reproduziert, nicht überleben.

Die Russische Föderation kann daher nicht als einfacher Übergang in gewöhnlichen imperialistischen Kapitalismus gelesen werden. Die Sowjetunion brach als Antizentrum ihrer historischen Periode zusammen, aber das breitere antikapitalistische Feld verschwand nicht. Russland bewahrte einen großen staatlichen Sektor, strategische staatliche Kapazität und partielles Kommando über entscheidende Knoten.⁹¹⁰ In den Begriffen dieser Arbeit ist es $(V=(0,1))$. Es ist nicht länger das Antizentrum, bleibt aber innerhalb des Feldes des Antikapitals.

Die zweite Fehllektüre betrifft die Nomenklatura. Viele Interpretationen sehen die enorme Macht der Nomenklatura und identifizieren diese Macht dann mit Eigentum. Das ist ein Kategorienfehler. Die Macht der Nomenklatura ist real, aber sie wurde bereits als repräsentative Macht definiert. Die Nomenklatura kommandiert, verwaltet, alloziert, diszipliniert und richtet. Diese Funktionen gehören zum Kommandokern. Sie bilden für sich genommen keinen privaten Eigentumstitel.

Der Fehler besteht darin, Eigentum durch Kommando zu ersetzen. Die Nomenklatura hält Kommando durch die repräsentative Struktur des Antizentrums. Die Eigentümerklasse bleibt das Gesamtproletariat. Die Vertreterklasse ist die Nomenklatura. Diese Unterscheidung ist notwendig, weil die ganze Architektur des Antizentrums von der Trennung zwischen Klasseneigentum und repräsentativem Kommando abhängt.

Ich werde sofort auf das Gegenargument antworten. Wenn die Nomenklatura absolutes Kommando besitzt, warum ist dann die Nomenklatura nicht der Eigentümer, oder warum ist dieses absolute Kommando nicht primäre Macht? Weil innerhalb dieser Arbeit und dieser Theorie Eigentum das primäre richtende Prinzip ist. Es wird durch Gesetze bestimmt. Primäre Macht ist in diesem Sinn gerade Eigentum.

„Warum ist im Fall der Nomenklatura ihr absolutes Kommando, obwohl es tatsächlich absolut ist, nicht primäre Macht oder Eigentum?“ Ich kann denselben Einwand mit Blick auf Manager und Politiker erheben. Sie lenken die Wirtschaft wirklich und haben enormen Einfluss. Warum halten sie dann im Westen nicht die Macht?

So wie sie im Westen nicht die Macht halten, während die Macht den Kapitalisten gehört, wie Karl Marx gezeigt hat, sage ich hier klar, dass es die Proletarier sind, die die volle Totalität von Besitz und Souveränität besitzen. Die Nomenklatura ist nur die Klassenvertreterin.

Die dritte Fehllektüre betrifft China und die Vorhersage von Demokratisierung oder Zusammenbruch. Die übliche liberale Erwartung lautet, dass ökonomische Entwicklung, marktähnliche Formen und der Aufstieg einer Mittelschicht die Einparteiherrschaft schwächen und Druck in Richtung liberaler Demokratie erzeugen müssten. Diese Erwartung stammt aus der breiteren Tradition der Modernisierungstheorie, in der ökonomische Entwicklung als Bedingung behandelt wird, die die Wahrscheinlichkeit demokratischer Politik erhöht.¹¹² In der Chinaforschung erschien diese Erwartung häufig entweder als Demokratisierungsvorhersage oder als Zusammenbruchsvorhersage.¹³¹⁴

Diese Lesart scheitert, weil sie die chinesische marktähnliche Sphäre so behandelt, als wäre sie ein normaler kapitalistischer Markt. In den Begriffen dieser Arbeit besitzt China eine Anti-Markt-Form von Kontur B. Seine privaten und marktähnlichen Elemente sind keine souveränen Kommandostrukturen. Sie sind produktive Formen innerhalb eines Systems, dessen Kommandokern und Kontur A intakt bleiben. Hier trennt diese Arbeit ihre Schlussfolgerung auch von der Literatur über „Partei-Staats-Kapitalismus“: Die empirische Beschreibung ist

nützlich, aber die Kategorie wird hier zurückgewiesen, weil dieselbe Struktur als Anti-Markt-Form von Kontur B unter RDP II verstanden wird, nicht als Kapitalismus.¹⁵ Empirische Literatur zeigt ebenfalls, dass die chinesische Wirtschaftsreform nicht mechanisch Demokratisierung hervorbrachte und dass die chinesische Mittelschicht nicht notwendig als liberal-demokratische Klassenkraft funktioniert.¹⁶¹²

Die vierte Fehllektüre betrifft die nationale Bourgeoisie innerhalb des Anti-Markt-Konturs B. China stützt sich tatsächlich auf nationale bürgerliche Elemente, private Firmen und Unternehmer als Produktivkräfte. Diese Stützung ist real. Offizielle und journalistische Quellen beschreiben den privaten Sektor als wichtigen Beitrag zu Produktion, Beschäftigung und Innovation, und jüngste politische Signale betonen erneut die Unterstützung privater Unternehmen.¹⁷¹⁸¹⁹²⁰²¹²² Forschung zu Parteiorganisationen und Corporate Governance innerhalb privater Firmen bestätigt ebenfalls, dass private Produktion politisch eingebettet und nicht souverän ist.²³²⁴

Diese Abhängigkeit ist produktiv, nicht souverän. Die nationale Bourgeoisie wird als Produzent innerhalb von Kontur B verwendet. Sie wird toleriert und unterstützt, solange sie das System entwickelt, die Produktion erweitert, zur Innovation beiträgt und die materielle Macht des Antizentrums stärkt. Wenn sie versucht, produktive Kapazität in unabhängiges Finanzkommando, politischen Einfluss oder einen Bruch in Kontur A zu verwandeln, wird sie diszipliniert. Der Fall Ant Group ist ein Beispiel dieser Logik: Eine private Finanzplattform im Maßstab nationalen Kredits wurde zu einem möglichen Bruch im Finanzknoten von Kontur A und wurde unter staatliches Kommando zurückgezwungen.³⁴⁵⁶²⁵

Die fünfte Fehllektüre ist die allgemeine Ersetzung des ganzen Systems durch Kontur B. Aus diesem Fehler entstehen die Formeln: Wenn es einen privaten Sektor gibt, dann ist das System kapitalistisch; wenn China Märkte nutzt, wird es zum Westen; wenn reiche Unternehmer existieren, dann herrscht die Bourgeoisie. Diese Formeln betrachten nur Ausführung und Produktion. Sie ignorieren Kommando und Richtung.

Schlussfolgerung

Diese Arbeit rekonstruierte die Architektur des Antizentrums als Architektur des Plans. Das Argument begann mit dem Verhältnis zwischen Zentrum, Peripherie und Antizentrum und folgte dann der inneren Logik, durch die Antikapital zu einem organisierten historischen System wird.

Das Zentrum wurde als Imperialismus definiert, als Weltzentrum des Kapitals im Verhältnis zur Peripherie. Das Antizentrum wurde als Konzentrationspol der polaren Peripherie definiert, wo potenzielles Antikapital eine stabile historische Form erhält. In diesem strengen Sinn sind realer Sozialismus und RDP die organisierte Form des Antikapitals.

Die materielle Form dieser Organisation ist Kommando über Kontur A. Kontur A ist der kommandierende Kontur der Wirtschaft: die Struktur, durch die Kredit, Land, Ressourcen, Energie, Infrastruktur, Transport, strategische Industrie und äußere wirtschaftliche Bewegung gerichtet werden. Unter absoluter proletarischer Souveränität, ($V=(0,2)$), wird dieser Kontur vollständig vom Kommandokern des Antizentrums erfasst und gegenüber bürgerlicher Arbitrage geschlossen.

Dies gibt die erste Grundlage des Plans. Der Plan ist die strukturierte Form, durch die Antikapital kommandiert, richtet, ausführt, reproduziert und entwickelt.

Die Klasse, die innerhalb dieser Architektur Kommando trägt, ist die Nomenklatura. Die Nomenklatura wurde als einheitliche politisch-manageriale Vertreterklasse des Antizentrums definiert. Sie ist die aggregierte repräsentative Form, durch die das kollektive Eigentum des Proletariats zu Verwaltung, Kommando und ökonomischer Richtung wird.

Aus dieser Struktur folgen einheitliche Repräsentation und monopolistische Repräsentation. Da Kontur A ein kommandierender Kontur ist, muss die Klasse, die ihn repräsentiert, ebenfalls eine politisch-manageriale Klasse sein. Die politischen und managerialen Funktionen verschmelzen daher im Kommandokern, verstanden als aggregierte Nomenklatura und ihre Parteiform.

Das Überleben dieser Klasse erfordert Selbstsponsoring. Die Nomenklatura kann sich nicht unter die materielle Sponsorship des Kapitals stellen, ohne ihre eigene Form aufzulösen. Sie reproduziert sich selbst, indem sie die Wirtschaft verwaltet,

deren kommandierenden Kontur sie repräsentiert. Ihr politisches Überleben wird daher zu ökonomischer Verwaltung.

Dies ist der Punkt, an dem Entwicklung zu einem Gesetz wird. Die Nomenklatura bewahrt sich, indem sie die materielle Macht des Antizentrums erweitert. Da das Antizentrum auf der polaren Peripherie entsteht, nimmt diese Erweiterung die historische Form nachholender Entwicklung an. Das Gesetz des Antikapitals ist daher das Gesetz der nachholenden Entwicklung.

Die Architektur dieser Bewegung hat drei funktionale Teile: Kommando, Richtung und Ausführung. Kommando ist der Kommandokern. Richtung ist Kontur A. Ausführung ist Kontur B. Der Kommandokern kommandiert; Kontur A richtet; Kontur B führt aus.

Diese triadische Architektur erklärt sowohl Invarianz als auch Veränderung. Der Kommandokern und Kontur A sind die invarianten Teile des Systems. Kontur B ist der variable Teil. Er kann seine Form, Methoden, Autonomie und Ausführungsweise verändern, während die tiefere Struktur von Kommando und Richtung intakt bleibt.

Die Reproduktionsgesetze des Antizentrums folgen aus dieser Architektur. Hermetizität verbindet die geschlossene Form von Kontur A mit nachholender Entwicklung. Kommando verbindet die politische Macht des Kommandokerns mit dem Monopol von Kontur A. Reproduktion verbindet das Überleben des Antizentrums mit Entwicklung. Legitimation verbindet die Autorität von Kommandokern und Kontur A mit dem Entwicklungsausgang von Kontur B. Fixierung verbindet die Nomenklatura mit der konkreten Form von Kontur B, durch die sie sich reproduziert.

Diese Gesetze klären auch verbreitete Fehllektüren des Antikapitals. Der Zusammenbruch der Sowjetunion wird hier als Zusammenbruch eines konkreten Antizentrums nach der Erschöpfung seiner Entwicklungsform gelesen. Die Macht der Nomenklatura wird als repräsentatives Kommando gelesen, nicht als Privateigentum. Die chinesische marktähnliche Sphäre wird als Anti-Markt-Form

von Kontur B gelesen, nicht als gewöhnlicher Kapitalismus. Die nationale Bourgeoisie innerhalb dieser Sphäre wird als produktive Kraft gelesen, die dem Kommando untergeordnet ist, nicht als herrschende Klasse.

Die Architektur des Plans ist die Architektur, durch die Antikapital fähig wird, sich selbst zu reproduzieren. Sie konzentriert proletarische Macht, hält Kontur A, organisiert die Nomenklatura als Kommandokern, richtet Kontur B und verwandelt Entwicklung in das Gesetz ihres eigenen Überlebens.

Footnotes

1. Vilen Isteni, “The Law of Realization,” Polar Marxism, 2026. URL: <https://polarmarxism.com/en/research/law-of-realization>. ↩
2. Vilen Isteni, “The Measure of Power,” Polar Marxism, 2026. URL: <https://polarmarxism.com/en/research/measure-of-power>. ↩
3. Shanghai Stock Exchange, “Decision to Suspend the Listing of Ant Group Co., Ltd. on the STAR Market,” Shanghai Stock Exchange, November 3, 2020. URL: <https://english.sse.com.cn/news/newsrelease/c/5253317.shtml>. ↩ ↩²
4. Reuters and Tony Munroe, “China Extends Crackdown on Jack Ma’s Empire with Enforced Revamp of Ant Group,” Reuters, April 12, 2021. URL: <https://www.reuters.com/business/chinas-ant-group-become-financial-holding-company-central-bank-2021-04-12/>. ↩ ↩²
5. Yingzhi Yang, Brenda Goh, and Kane Wu, “Ant Group Founder Jack Ma to Give Up Control in Key Revamp,” Reuters, January 7, 2023. URL: <https://www.reuters.com/business/ant-group-says-jack-ma-relinquishes-control-company-2023-01-07/>. ↩ ↩²
6. Reuters, “China Ends Ant Group’s Regulatory Revamp with Nearly \$1 Billion Fine,” Reuters, July 7, 2023. URL: <https://www.reuters.com/technology/china-end-ant-groups-regulatory-revamp-with-fine-least-11-bln-sources-2023-07-07/>. ↩ ↩²
7. William Easterly and Stanley Fischer, “The Soviet Economic Decline,” *The World Bank Economic Review* 9, no. 3, 1995, 341–371. DOI: 10.1093/wber/9.3.341. URL: <https://www.jstor.org/stable/3989846>. ↩
8. Vladimir Kontorovich, “Economists, Soviet Growth Slowdown, and the Collapse,” *Europe-Asia Studies* 53, no. 5, 2001, 675–695. DOI: 10.1080/09668130120063531. URL: <https://www.jstor.org/stable/826365>. ↩
9. Gabriel Di Bella, Oksana Dynnikova, and Slavi Slavov, *The Russian State’s Size and its Footprint: Have They Increased?* IMF Working Paper WP/19/53, International Monetary Fund, 2019. URL:

<https://www.imf.org/en/publications/wp/issues/2019/03/09/the-russian-states-size-and-its-footprint-have-they-increased-46662>. ↩

9. World Bank, *State-Owned Enterprises in the Russian Federation*, World Bank, 2019. URL: <https://openknowledge.worldbank.org/entities/publication/b7dc036b-aa95-5f0b-a640-89b0dd9d15bf>. ↩
10. Seymour Martin Lipset, "Some Social Requisites of Democracy: Economic Development and Political Legitimacy," *American Political Science Review* 53, no. 1, 1959, 69–105. DOI: 10.2307/1951731. ↩
11. Jie Chen and Chunlong Lu, "Democratization and the Middle Class in China: The Middle Class's Attitudes toward Democracy," *Political Research Quarterly* 64, no. 3, 2011, 705–719. DOI: 10.1177/1065912909359162. ↩ ↩²
12. Gordon G. Chang, *The Coming Collapse of China*, Random House, 2001. ↩
13. David Shambaugh, "The Coming Chinese Crackup," *The Wall Street Journal*, March 6, 2015. URL: <https://www.wsj.com/articles/the-coming-chinese-crack-up-1425659198>. ↩
14. Margaret M. Pearson, Meg Rithmire, and Kellee S. Tsai, "Party-State Capitalism in China," *Current History* 120, no. 827, 2021, 207–213. DOI: 10.1525/curh.2021.120.827.207. URL: https://www.hbs.edu/ris/Publication%20Files/CURH120827_01_Pearson_4ea34a0b-21d5-45af-a51a-c938eeeb6380.pdf. ↩
15. Mary E. Gallagher, "Reform and Openness: Why China's Economic Reforms Have Delayed Democracy," *World Politics* 54, no. 3, 2002, 338–372. DOI: 10.1353/wp.2002.0017. ↩
16. Ministry of Justice of the People's Republic of China, "China Adopts Law Dedicated to Promoting Private Sector," Ministry of Justice of the People's Republic of China, April 30, 2025. URL: https://en.moj.gov.cn/2025-04/30/c_1090169.htm. ↩
17. Xinhua, "China Passes New Law in Major Push to Bolster Private Sector," Xinhua, April 30, 2025. URL: <https://english.news.cn/20250430/24d3cf09cedb49849de8e55079cf8ef7/c.html>

. ↩

9. Xinhua, "China's Private Economy Gets New Boost as Landmark Law Takes Effect," Xinhua, May 21, 2025. URL: <https://english.news.cn/20250521/a5a59caf178b47e1a05d1f2bd41d04a2/c.html>. ↩
0. Reuters, "China Adopts Law to Bolster Private Sector amid Trade War," Reuters, April 30, 2025. URL: <https://www.reuters.com/world/asia-pacific/china-adopts-law-bolster-private-sector-amid-trade-war-2025-04-30/>. ↩
1. Reuters, "China's Xi Holds Rare Meet with Business Leaders amid US Tech Rivalry," Reuters, February 17, 2025. URL: <https://www.reuters.com/world/china/chinas-xi-attends-symposium-private-enterprises-delivers-speech-2025-02-17/>. ↩
2. Associated Press, "China's Xi Promises Policy Stability at Meeting with Business Leaders, Including Alibaba's Jack Ma," Associated Press, February 17, 2025. URL: <https://apnews.com/article/7898eb671dc6f7cb817cc6238328ea1b>. ↩
3. Kjeld Erik Brødsgaard, "The Party in Chinese Private Business," *Journal of Current Chinese Affairs* 45, no. 3, 2016, 3–30. DOI: 10.1177/186810261604500301. URL: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/186810261604500301>. ↩
4. Jude Blanchette, "The New Challenge of Communist Corporate Governance," Center for Strategic and International Studies, January 15, 2021. URL: <https://www.csis.org/analysis/new-challenge-communist-corporate-governance>. ↩
5. Ming Zeng, "Institutional Reforms and Regulatory Shifts in China's Digital Platform Sector: How Domain-Specific Centralization Shaped the 2020–2022 Transition," *Business and Politics*, 2025. DOI: 10.1017/bap.2025.10062. URL: <https://www.cambridge.org/core/journals/business-and-politics/article/institutional-reforms-and-regulatory-shifts-in-chinas-digital-platform-sector-how-domainspecific-centralization-shaped-the-20202022-transition/C5EF5AAD8A9CE84ACCDE5F32AA5C70E1>. ↩

WIE SIE DIESEN ARTIKEL ZITIEREN

Vilen Isteni (2026). "Die Architektur des Plans." Polarer Marxismus.
<https://polarmarxism.com/de/research/architecture-of-the-plan>



ONLINE LESEN

